

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 14. August 2001

Teil I

112. Kundmachung: Aufhebung einer Wortfolge im § 37 Abs. 5 des Führerscheingesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

112. Kundmachung des Bundeskanzlers über die Aufhebung einer Wortfolge im § 37 Abs. 5 des Führerscheingesetzes durch den Verfassungsgerichtshof

Gemäß Art. 140 Abs. 5 und 6 B-VG und gemäß den §§ 64 Abs. 2 und 65 des Verfassungsgerichtshofgesetzes 1953, BGBl. Nr. 85, wird kundgemacht:

(1) Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 12. Juni 2001, G 159/00-6, G 57/01-6, G 73/01-6, G 75/01-5, G 138/01-5 und G 141/01-5, dem Bundeskanzler zugestellt am 11. Juli 2001, die Wortfolge „§ 21 und“ in § 37 Abs. 5 des Bundesgesetzes über den Führerschein (Führerscheingesetz – FSG), BGBl. I Nr. 120/1997 idF BGBl. I Nr. 2/1998, als verfassungswidrig aufgehoben.

(2) Frühere gesetzliche Bestimmungen treten nicht wieder in Kraft.

Schüssel